

## Pressemeldung

mit der Bitte um Veröffentlichung

Augsburg, Oktober 2022

### Jubiläum Kongress am Park 50 Jahre Begegnung und Sichtbeton Architektursymposium

„1972/2022 MONUMENTS FOR FUTURE IN PRACTICE“  
#Reallabor (Nachkriegs-)Moderne - Zum Umgang mit jungen  
Denkmälern

1972 wurde in Augsburg mit der Kongresshalle und dem angrenzenden Hotelurm ein „Landmark“ der modernen Stadtgeschichte in Augsburg eröffnet. Zugleich entstand am Eiskanal ein eindrucksvolles Sportareal als Landschaftspark für die Olympischen Spiele 1972, der inzwischen im „Augsburger Wassermanagement-System“ den Status als Weltkulturerbe besitzt.

2009 wurde die Kongresshalle unter Denkmalschutz gesetzt und zwischen 2010 und 2012 denkmal- und klimagerecht saniert, nicht ohne auch den heutigen Ansprüchen an eine moderne Eventarchitektur gerecht zu werden.

Seit 2012 setzt ein preisgekröntes Lichtkonzept die „Béton brut“ Architektur bewusst in Szene, das mit LEDs farbige Akzente setzt und auf vintage Beleuchtungselemente zurückgreift. Die Wohlfühlkulisse beruht auf skandinavische Design-Möbel -z.B. von Verner Panton - aber auch auf Kunstwerke und die idyllische Parklage.

Mit der Wiedereröffnung 2012 gibt es nun Anlass genug, das junge Baueerbe der 1960er und 1970er Jahre zu würdigen, um zugleich deren Zukunftspotenziale

auszuloten. Das Ensemble genießt in Fachkreisen einen Kultstatus als „Best-Practice“-Beispiel für die Wiederbelebung der Nachkriegsmoderne. Es ist ein Denkmal für den Brutalismus (béton brut) in Bayern, aber durch ein energieeffiziente Klimakonzept ist es auch ein „Monument for Future“ im Klimawandel, wo gebaute Architektur als Ressource für kulturelle, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit verstanden wird.

Im Rahmen des 50. Jubiläums des Kongresszentrums beschäftigen sich im Symposium „1972/2022 MONUMENTS FOR FUTURE IN PRACTICE“ vom 17. bis zum 19. November über 20 Fachexpert\*innen der Bauforschung, Architektur und Denkmalpflege aus ganz Deutschland und der DACH mit Fragen zur Erhaltung und Fortschreibung der Nachkriegsmoderne unter Berücksichtigung von aktuellen Nachhaltigkeitsaspekten.

Das Programm wird eröffnet durch einen Abendvortrag von Prof. Dr. Jörg Stabenow (Universität Marburg) zu Augsburg als Denkmallandschaft der Moderne, bevor eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Prof. Lydia Haack (Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer) und Jürgen Enninger (Referent für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg) sowie Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (Dr. Frank Seehausen) und des Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (Roman Adrianowysch) der Frage nachgeht, inwieweit der junge Baubestand der Nachkriegsmoderne noch vor Abriss und Zerstörung zu retten ist.

Unter den Referent\*innen auf dem DFG-Studientag finden sich mit dem Landeskonservator von Berlin, Dr. Christoph Rauhut, der zum denkmalpflegerischen Pilotprojekt des „Mäusebunkers“ in Berlin spricht, PD Dr. Robin Rehm (ETH Zürich) und Prof. Andreas Müsseler (Universität Regensburg) renommierte Wissenschaftler\*innen und Architekt\*innen, die eine besondere Expertise für den Umgang mit dem Bestand in die Tagung einbringen.

Drei Keynotes von Dr.-Ing. Jörg Heiler, Landesvorsitzender BDA Bayern, Christian Holl, Architekt und Publizist aus Frankfurt, sowie Prof. Dr.-Ing. Andreas Schwarting (Universität Konstanz) bereichern die Fachdiskussion um deutliche Statements für die Bestandserhaltung, Erforschung und Weiternutzung der Moderne in der gegenwärtigen Nachhaltigkeitsdebatte im Klimawandel.

Eine abschließende Exkursion am Samstag, 19. November 2022 führt prägende Bauten der Spätmoderne in Augsburg vor Augen.

## **Studientag DFG-Netzwerk Bauforschung Jüngere Baubestände 1945+**

in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer, dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten Augsburg-Schwaben und DOCOMOMO e.V.

Das gebaute Erbe der Moderne 1945+ steht angesichts des Klimawandels und hoher gesellschaftlicher Erwartungen seit Jahren auf dem Prüfstand. Der umfangreiche Bestand wurde mit großen Zukunftshoffnungen in nur kurzer Zeit errichtet - und nicht selten unter Einsatz wenig erprobter Fertigungstechniken der Bauindustrie. Bei allen Bemühungen um die Erforschung von Raumkonzepten und gesellschaftlichen Utopien der 1950er bis 1970er Jahre: Der praxisorientierten Bauforschung fehlen verbindliche Strategien zur Erfassung und Bewertung von Konstruktionen, Materialien und Bauweisen für die große Zahl an Bauten aller Baugattungen, vom solitären Kirchenbau über Wohnsiedlungen und Grünanlagen bis hin zu den voluminösen Großbauten für Kultur, Sport und Bildung sowie den Ingenieursbauwerken der urbanen und peripheren Infrastruktur.

Um diesen Bestand als Ressource für die Zukunft zu erhalten, sind neue Werkzeuge der Erfassung und Bewertung unter Berücksichtigung bautechnischer, konstruktiver, ökologischer und ökonomischer Faktoren erforderlich. Das Symposium zeigt auf Grundlage laufender Projekte aus dem DFG-Netzwerk Bauforschung Jüngere Baubestände 1945+ mögliche Perspektiven für den Umgang mit dem jüngeren Bauerbe auf.

## PROGRAMM

### Donnerstag, 17. November

Eröffnungsvortrag mit Podiumsdiskussion

18:30 Uhr

#### **Merkzeichen im Stadtkörper. Augsburg als Denkmallandschaft der 1970er Jahre**

Jörg Stabenow

19:30 Uhr

#### **Podiumsdiskussion**

#### **Ist die Beton-Brutalismus noch zu retten? - Erfahrungen vom Eiskanal Olympia 1972**

*Moderation: Olaf Gisbertz*

**Lydia Haack**, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer

**Jürgen Enninger**, Referent für Sport, Kultur und Welterbe der Stadt Augsburg

**Frank Seehausen**, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

**Manfred Schachenmayr**, brugger\_landschaftsarchitekten - stadtplaner \_ökologen

**Roman Adrianowjtsch**, Architekt, Kreisvorsitzender, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA), Augsburg-Schwaben

### Freitag, 18. November

Symposium

9:00 bis 18:00 Uhr

Ausführliches Programm unter [www.kongress-augsburg.de/architektursymposium](http://www.kongress-augsburg.de/architektursymposium)

### Samstag, 19. November

Busexkursion zu ausgewählten Bauten und Anlagen der Moderne (z.B. Olympische Kanustrecke am Eiskanal, Hochzoll)

Führung durch die Projektverantwortlichen



**Idee, Konzeption und Ansprechpartner:**

PD Dr. Olaf Gisbertz M.A.

Sprecher DFG-Netzwerk Bauforschung für Jüngere Baubestände 1945 +

[www.nbjb1945.de](http://www.nbjb1945.de)

**Donnerstag, 17. bis Samstag, 19. November 2022**

Kongress am Park Augsburg

Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg

**Der Eintritt ist kostenfrei.**

Wir bitten um Anmeldung unter [www.kongress-augsburg.de/architektursymposium](http://www.kongress-augsburg.de/architektursymposium)

**Kontakt für Rückfragen**

Kongress am Park GmbH, Katharina Kraus

Telefon: 08 21 / 45 53 55-14

E-Mail: [katharinakraus@kongress-augsburg.de](mailto:katharinakraus@kongress-augsburg.de)